



**«Üsi Fasnacht freut halt Gross und Chli,
darum isch au eister alles debii»**

aus «<https://www.steinerfasnacht.ch/>»

☺ AKTUELLE FRAGEN UND BEWEGUNGEN - WAS SICH IN UNSERER WELT UND KIRCHE SO ERGIBT ☺

Ein geistliches Wort – Aus «Direktorium Spirituale der Diözese Regensburg – Januar 2025

IM GÖTTLICHEN LICHT – IN DER GNADE CHRISTI

«Heute wird den jungen Leuten beigebracht, nur auf sich selbst zu achten, sich selbst als Dreh- und Angelpunkt aller Dinge zu betrachten. Dabei gibt es nichts, was sie unglücklicher machen könnte!» - Wie ein Donnerschlag rüttelt diese Erkenntnis des kanadischen Philosophen und Psychiaters Jordan B. Peterson eine träge, verschlafene Christenheit wach.

Denn bis heute gilt ebenso eine Weisheit des grossen Ludwig Erhard aus dem Jahre 1963: »Wir haben die Pflicht, in Generationen zu denken und unseren Kindern und Kindeskindern ein festes Fundament für eine glückliche Zukunft zu bauen.«

Die Worte des Herrn geben im Evangelium vom 30. Januar dazu Richtung und Anleitung. **Kein Christ darf um der Sünder der Verachtung Gottes willen sein Licht, das Licht des Glaubens, das Licht der Taufgnade und der Berufung in dieser Welt als Kind Gottes zu leben, unter den Scheffel von Trägheit, Egoismus, Genusssucht oder hoffnungsloser Verzweiflung stellen. In diesem denkbar einfachen Bild, das der Herr immer wieder verwendet (z.B. Mt 5, 14-15), wie das Licht auf dem Leuchter im Haus, kann, soll und muss der Christ durch seinen gelebten Glauben, durch Gebet und gute Werke die Freude und Tiefe einer Freundschaft mit Jesus Christus ausstrahlen.**

Denn auch dieses Verleugnen der Glaubensgnade wird vor Gott aufgedeckt. Der Verrat am Herrn wird offenbar. Der eingangszitierte Philosoph Peterson erinnert an die Grösse der christlichen Kultur und dementsprechend an die Verantwortung jedes einzelnen Christen, seiner Berufung durch Gott auf dieser Welt gerecht zu werden: **«Trotzdem: Wir können uns noch einmal zurückbesinnen, wer wir eigentlich sind. Wir, die geschaffen sind im Ebenbild Gottes, könnten uns aufmachen, auf ewig und in mühsamer Anstrengung hochzukraxeln nach Jerusalem, dieser leuchtenden Stadt auf einem Berge.** Einige von uns sind da bereits. Töricht wären wir nur, wenn wir diese Thesen für etwas wie primitiven Aberglauben halten. Denn in Wahrheit handelt es sich um die treffendsten Intuitionen über die Struktur der Wirklichkeit, die je dargeboten wurden.

Unsere ganze Zivilisation haben wir darauf aufgebaut. Und siehe da, sie ist gar nicht so schlecht: Wir haben Milliarden von Menschen zu Wohlstand und Überfluss verholfen, uns redlich emporgekämpft.

Wären wir weise, treu, mutig und verantwortungsbewusst, so könnten wir all das weiterhin weitergeben. Wir könnten die schlimmsten Formen der Armut für immer ausmerzen.

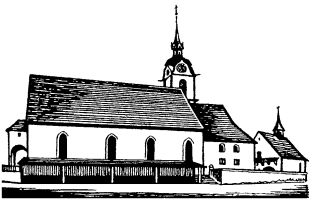
Sogar eine Zeit des Reichtums und der Chancen für alle könnten wir einleiten. Und das werden wir auch. Wenn jeder von uns die Welt auf seinen Schultern hebt, wir alle gemeinsam auf diese Art und Weise handeln und den Aufwärtskampf in Richtung Stadt Gottes fortsetzen, werden wir es schaffen. Das ist die Wahrheit. Tatsächlich die Wahrheit.

Es ist nicht irgendein Aberglaube. Keine primitive Abwehr gegen Todesangst und nicht das Opium des Volkes. Es ist der Aufruf zu einer göttlichen Verantwortung. Und in der Masse, wie jeder von uns im Rahmen seines eigenen Lebens handelt, lenken wir die Welt etwas weiter in Richtung Himmel und weg von der Hölle.»

Tatsächlich wird dem von der göttlichen Gnade gegeben (vgl. Vers 26), der aus ihr lebt und handelt, in ihr glaubt und betet und genauso den Herrn bezeugt. Verweigert sich ein Christ seiner Berufung, wird er unweigerlich im Gefängnis seiner Selbstsucht landen und dahinsiechen.

Der amerikanische Medienbischof Fulton J. Sheen sieht den «modernen» Menschen in einer dreifachen Entfremdung: von sich selbst, von seinen Mitmenschen und von Gott. Er zeigt aber auch den Weg aus dieser krankhaften Verstrickung hinaus auf: «Die wahre Lösung lautet: Der Mensch muss aus seinem inneren Gefängnis befreit werden.

Wenn er sich damit begnügen müsste, auf sich selbst zurückgeworfen zu sein, würde er verrückt werden. Denn er ist sowohl Sucher als auch der Gesuchte, sowohl Igel als auch Hase. **Der Friede der Seele kann nicht aus ihm selbst kommen**, und zwar so wenig wie er sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen kann. Die Hilfe muss von aussen kommen. Und es darf nicht nur menschliche, es muss auch göttliche Hilfe sein. **Einzig und allein eine göttliche Invasion, die den Menschen wieder in die ethische Wirklichkeit einordnet, kann ihn glücklich machen, wenn er in Einsamkeit und Finsternis verloren ist.»**



Pfarrei St. Jakob Steinen

Rossbergstrasse 1

MITTEILUNGEN DER PFARREI / NEWS / INFOS AUS WELT UND KIRCHE

Don Bosco – den Patron der Jungwacht und des Jugendtreffs feiern wir am 25./26. Januar

in den Sonntagsmessen mit dem bekannten Don-Bosco-Lied, da am folgenden Sonntag kurz nach dem 31. Don-Bosco-Januartag MARIÄ LICHTMESS bzw. Darstellung des Herrn (im Tempel) gefeiert wird. Jahrhundertelang bis zur Liturgiereform lang war es sozusagen das Schlussfest der ausklingenden Weihnachtszeit.

Interessant ist das Faktum, dass die lutherische Kirche weltweit gemäss unserer alten Liturgie diese Sonntage mit «Der 1...2....3. Sonntag nach Epiphanie» bezeichnet wurde und wird.

An Mariä Lichtmess werden Kerzen fürs neue Jahr gesegnet, wobei die Altarkerzen einen bestimmten %-satz aus echtem Bienenwachs gegossen sein müssen, was bedeutet: **»Für den Altar, somit zur Ehre Gottes nur das Beste!«** Legen Sie die zu weihenden Kerzen verpackt bzw. angeschrieben auf den Josefsaltar, nicht das Andere meinen, sie könnten sich da bedienen, was auch schon geschehen sei... Diese Kerzen sollen und mögen auch für den Gebrauch zuhause nicht nur äusserlich das Dunkel vertreiben, sondern auch im Innen- und Zusammenleben eine Stimmung und Gnade verbreiten, die froh und vertrauensvoll stimmt – auf dem Glaubensweg durch das Ungewisse dieser Weltzeit und den möglichen Schicksalsschlägen.

Den Agathatag feiern wir 2x, am Samstag, 1. Februar mit der Feuerwehr und am Mittwoch in der Schulmesse.

Auch da lege man das zu segnende Brot auf den Josefsaltar! - **In der Bäckerei werden nur die Agatharingli gesegnet**, sodass niemand **zu einem gesegneten Brot gezwungen wird, der/die das nicht will**. Denn **Gesegnetes darf man grundsätzlich nicht verkaufen**. Sonst kommen wir wieder in den Streit, welcher die Reformation mit-auslöste. **Damit ist klar, wem der Segen etwas bedeutet, möge auch zur Kirche finden!**

Im Gottesdienstplan können Sie ersehen, wann der Blasiussegen erteilt wird,

grundsätzlich nach den Sonntagsmessen. Ich möchte die Erwachsenen bitten, die zu einer Schulmesse – wie am Agathatag – kommen, dass zuerst alle Schüler den Segen empfangen können, damit die Messfeier kein «Gehetze» gibt, da die Schüler pünktlich im Klassenzimmer sein müssen.

Der übernächste Bibelabend ist am Freitag, 7. Februar und beginnt ausnahmsweise bereits um 17.30 Uhr, da Herz-Jesu-Freitag ist und um 19.30 Sühnestunde.

ICH WÜNSCHTE MIR, dass es die kommenden Firm- linge – mit ihren Eltern – auf den neuen FIRMWEG packten... UND die EINLADUNG annähmen – zur kurzen Familienmesse

**AM 9. FEBRUAR UM 11.00 UHR - mit einem rassigen Organisten –
und der Frage: «WILL ICH MEIN GLAUBE wie mit einer Maske – VERSTECKEN?»**

**Danach für die Kleinen ne Fasnachts-Prämierung UND DIE FIRMLINGE
bedienen ihre Familien mit Schnitzel-Spaghetti-Bolognese - und pflegen selbst
kurz die Sonntagsgemeinschaft! Dann ein kurzer FIRM-INPUT, ein tolles Dessert
und um 13.30 Ende – und die Eltern mit ihren Firmlingen haben noch nen freien Nachmittag ☺**

**Liebe Firmlinge, packt Eure Chancen für die Zukunft – eine ZUKUNFT MIT GOTT. Nicht nur dann
in die Kirche als persönliche Korrektur, sondern regelmässig. Denn Freundschaften und Familien
überleben nur in diesem gemeinsamen miteinander auf dem Weg sein! Üche Pfarr**

Pfarrer Rudolf Nussbaumer Natel 079 208 00 09
pfarramt@pfarrei-steinen.ch
Don Marjan Uka Kaplanei 076 843 05 03

Sekretariat Melanie Heinzer Pfarramt 041 832 13 28
sekretariat@pfarrei-steinen.ch
www.pfarrei-steinen.ch

Katechetinnen Theresia Guzek Tel. 041 832 16 51
Brigitte Gerlach Natel 079 680 80 54
Rebekka Schelbert Natel 079 304 42 09

Sigrist Alexander Steiner Natel 079 893 60 50
Hilfssigrist Rolf Messerli Tel. 041 832 21 66
sakristan@pfarrei-steinen.ch

Gottesdienstordnung

Samstag, 25.1. - Fest Bekehrung des Hl. Paulus

16.20 Abendrosenkrantz

17.00 Vorabendmesse / Stiftmesse Ungenannt
Stiftmesse für Maria u. Meinrad Beeler-Kennel

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS, 26. JANUAR 2025

Hl. Timotheus + Titus / Opfer: Caritasfonds Urschweiz

06.45 Psalter für Bischof/Bistum, um Frieden! (auch Montag, Dienstag, Freitag um 7.45 i. d. Kirche; Mittwoch u. Donnerstag um 06.00 im Pfarrsälli)

08.20 Anbetung / Rosenkrantz / Beichtgelegenheit

09.00 HAUPTGOTTESDIENST

18.00 Andacht um kirchl. Berufungen (Klosterkapelle)

19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 27.1. - Hl. Angela Merici, Ordensgründerin

09.00 Wochengedächtnis

18.00 Abendrosenkrantz (werktags)

Dienstag, 28.1. - Hl. Thomas v. Aquin, Kirchenlehrer

15.00 Barmherzigkeitsrosenkrantz / Hl. Messe

Mittwoch, 29. Januar

07.30 Schulmesse der 5. u. 6. Kl. / Anbetung bis 08.30

Donnerstag, 30.1. Eusebius, Einsiedler (Viktorsberg)

07.30 Schulmesse 1.-3. Sek/Real

17.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe

17.30 u. 18.30 Rosenkrantz/ab 19.00: Beichtgelegenh.

19.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkrantz / Segen

Freitag, 31. Jan. - Hl. Don Bosco, Jugendseelsorger

09.15 Klosterkapelle: Kleiner Psalter / Hl. Messe

15.00 Anbetung / Schulmesse der 2.-4. Klassen

Marien-Samstag, 1. Februar

08.30 Herz-Mariä-Bruderschaftsgedächtnis für Lebende und Verstorbene (entfällt bei Beerdigung)

17.00 Agatha-Messe der Feuerwehr

Gedächtnis der Feuerwehr für ihre verstorbenen Kameraden

SO., 2. FEBRUAR 2025 - FEST MARIÄ LICHTMESS

Tag des geweihten Lebens

Opfer: Jugendarbeit der Pfarrei (Don-Bosco-Opfer)

06.45 Psalter für Bischof/Bistum, um Frieden (s. 26.1.)

08.20 Anbetung / Rosenkrantz / Beichtgelegenheit

09.00 HAUPTMESSE / KERZENWEIHE

Blasiussegen!

18.00 Andacht um kirchl. Berufungen (Klosterkapelle)

19.30 Hl. Abendmesse / Blasiussegen!

Montag, 3.2. - Hl. Blasius; Hl. Ansgar

08.45 Erteilung des Blasiussegens!

09.00 Wochengedächtnis / Friedhofbesuch

18.00 Abendrosenkrantz (werktags)

Dienstag, 4.2. - Hl. Rabanus Maurus

15.00 Barmherzigkeitsrosenkrantz / 15.15 Hl. Messe

Mittwoch, 5.2. - Hl. Agatha (Brotsegnung)

07.30 Schulmesse der 5.+6. Kl. / „missa de angelis“
Anbetung bis 08.30

Donnerstag, 6. Februar - Hl. Paul Miki + Gefährten

07.30 Schulmesse der 1.-3. Sek/Real

16.00 Grosser Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe

17.30 2. Rosenkrantz / Beichtgelegenh. nur bis 18.30

18.25 3. Rk / Krankenheilungsgebet (Handauflegung)

19.00 Hl. Messe / Lichterprozession (Lourdeslied)

Herz-Jesu-Freitag, 7. Februar

09.15 Klosterkap: Kl. Psalter / Hl. Messe, Ged. der Betreuerinnen für Frau Lena Iten-Schnüriger

15.00 Anbetung / 15.15 Schulmesse der 2.-4. Kl.

15.45!! Kleinkinderfeier mit Blasius- u. Brotsegen

19.00 Beichtgelegenheit (Herz-Jesu-Freitag)

19.30 Sühnestunde mit Kommunionsspendung

Samstag, 8. Februar - Hl. Hieronimus Ämiliani und Hl. Josefina Bakhita, Jungfrau

08.30 Herz-Mariä-Bruderschaftsgedächtnis

16.20 Anbetung / Rosenkrantz / Beichtgelegenheit

17.00 Abendmesse

5. SONNTAG - 9. FEBRUAR 2025

Opfer: Priesterkandidatenboom Heiligenkreuz/Wien

06.45 Psalter für Bischof/Bistum, um Frieden (s. 26.1.)

08.20 Anbetung / Rosenkrantz / Beichtgelegenheit

09.00 HAUPTMESSE

11.00 Kurze Kinder- und Familienmesse

Stiftmesse Schuler-Deck Marie

Kinder sind im Fasnachtsgwändli eingeladen.

Anschliessend im Kaplaneisaal: Prämierung

18.00 Andacht um kirchl. Berufungen (Klosterkap.)

19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 10. Februar - Hl. Scholastika

09.00 Wochengedächtnis

Stiftmesse für Josef Brusa-Reichlin

18.00 Abendrosenkrantz (werktags)

Dienstag, 11. Februar - Gedenktag unserer Lieben Frau in Lourdes, Welttag der Kranken

15.00 Barmherzigkeitsrosenkrantz / Hl. Messe

Mittwoch, 12. Februar

07.30 Schulmesse der 5. + 6. Kl. / Anbetung bis 08.30

Donnerstag, 13. Februar

07.30 Schulmesse der 1.-3. Sek/Real

17.00 Gebetsabend um Priester- u. Ordensberufe

17.30 und 18.30 Rosenkrantz, Stille, Beichtgelegenh.

19.20 Komm.spendung / 3. Rosenkrantz / Segen

Freitag, 14. Februar – Hl. Cyrill und Methodius; Schutzpatrone Europas

09.15 Klosterkapelle: Kl. Psalter / Hl. Messe

15.00 Anbetung / Schulmesse der 2.-4. Klassen